



HÖRVERSTEHEN

Teil I

Teil I besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 1 Punkt

Du hörst fünf kurze Texte. Du hörst jeden Text zweimal. Zu jedem Text löse zwei Aufgaben. Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Beispiel:

01. Manuel möchte mit Freunden wandern.

- a) *richtig*
- b) *falsch*

02. Er braucht ...

- a) *einen neuen Rucksack*
- b) *einen Rucksack von Christof.*
- c) *einen Rucksack für Felix.*

Text 1

1. Radio Südwest sendet die neuesten Hits.

- a) *richtig*
- b) *falsch*

2. Die Sendung ...

- a) *ist bei Stars zu Gast.*
- b) *berichtet direkt von Konzerten.*
- c) *berichtet über alles Wichtige in der Region.*

Text 2

3. Sie hören Informationen direkt aus dem Ausland

- a) *richtig*
- b) *falsch*

4. Die Studiogäste diskutieren ...

- a) *mit den Korrespondenten.*
- b) *über die Universität Berlin .*
- c) *über das Abitur nach 12 Jahren.*

Text 3

5. Du hörst einen Reisebericht.

- a) *richtig*
- b) *falsch*

6. An der Nordsee ...

- a) *gibt es Sturm und Gewitter.*
- b) *regnet es manchmal.*
- c) *ist es heiß.*





Text 4.

7. Maik soll mit seinem Freund wegfliegen.

- a) richtig
- b) falsch

8. Maiks Freund ...

- a) sucht die Bordkarten.
- b) hat den Bus verpasst.
- c) nimmt den Bus in 20 Minuten.

Text 5.

9. Die Information ist für alle Fluggäste nach Wien.

- a) richtig
- b) falsch

10. Die Fluggäste ...

- a) können sofort einsteigen.
- b) mit Kindern dürfen zuerst einsteigen.
- c) sollen in wenigen Minuten zum Flugsteig A35 gehen.

Teil II.

Du hörst nun einen Text. Du hörst den Text einmal. Lies jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Für jede richtige Antwort gibt es 1 Punkt.

Du nimmst an einer Führung in Wien teil und hörst die Informationen zu Beginn der Führung.

11. Wien ist für junge Leute ...

- a) langweilig.
- b) interessant.
- c) zu teuer.

12. Die Tour beginnt ...

- a) am Donaukanal.
- b) am Stephansdom.
- c) auf dem Markt.

13. Der Donaukanal ...

- a) ist nur für Hundebesitzer interessant.
- b) ist ein Treffpunkt der Straßenkünstler.
- c) ist ein beliebter Treffpunkt im Sommer.

14. Wie ist das Wetter?

- a) Etwas kühl.
- b) Regnerisch.
- c) Warm und trocken.





15. Die U-Bahn ...

- a) fährt täglich rund um die Uhr.
- b) fährt am Wochenende die ganze Nacht.
- c) fährt in der Nacht sehr selten.

Teil III.

Du hörst nun ein Gespräch. Du hörst das Gespräch einmal. Dazu löse sieben Aufgaben. Wähle: Sind die Aussagen *Richtig* oder *Falsch*? Lies jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Für jede richtige Antwort gibt es 1 Punkt.

Du bist an einer Bushaltestelle und hörst, wie sich ein Jugendlicher und ein Freund der Familie über Schulprobleme unterhalten.

16. Timm hat ein Problem.

- a) richtig
- b) falsch

17. Timm hat gute Noten in Mathe, aber der Lehrer ist schlecht.

- a) richtig
- b) falsch

18. Frau Brunner hat Mathematik gut erklärt.

- a) richtig
- b) falsch

19. Timm kann sich Nachhilfeunterricht nicht leisten.

- a) richtig
- b) falsch

20. Timm hat keine Lust, nach Luzern zu fahren.

- a) richtig
- b) falsch

21. Philipp will Geld für den Nachhilfeunterricht.

- a) richtig
- b) falsch

22. Timm wird mit Philipp für die nächste Mathe-Schularbeit üben.

- a) richtig
- b) falsch





Teil IV.

Du hörst nun eine Diskussion. Du hörst die Diskussion zweimal. Dazu löse acht Aufgaben. Ordne die Aussagen zu: Wer sagt was? Lies jetzt die Aussagen 23 bis 30. Für jede richtige Antwort gibt es 1 Punkt.

Die Moderatorin der Radiosendung „Trreffpunkt Salzburg“ diskutiert mit dem Schüler Daniel und der Sportlehrerin Anna Binder über das Thema „Noten im Sportunterricht“.

Beispiel:

0 Daniel hat sich offiziell beschwert.

- a) **Moderatorin**
- b) Binder
- c) Daniel

23. Der Sportlehrer gibt ungerechte Noten.

- a) Moderatorin
- b) Binder
- c) Daniel

24. Das Problem gibt es nicht nur an Daniels Schule.

- a) Moderatorin
- b) Binder
- c) Daniel

25. Ältere Lehrer glauben, dass zwölfjährige Mädchen schwächer als die Jungen sind.

- a) Moderatorin
- b) Binder
- c) Daniel

26. Für die Beschwerde bei der Schulbehörde muss man nur Formulare ausfüllen.

- a) Moderatorin
- b) Binder
- c) Daniel

27. Die Situation an der Schule ist nicht besser geworden.

- a) Moderatorin
- b) Binder
- c) Daniel

28. Fairness und Motivation sind für die Notengebung auch wichtig.

- a) Moderatorin
- b) Binder
- c) Daniel

29. Keine Noten in allen Fächern wäre sehr gut.

- a) Moderatorin
- b) Binder
- c) Daniel





30. Die aktiven Gäste haben sehr viel Interessantes gesagt.

- a) Moderatorin
- b) Binder
- c) Daniel

LESEVERSTEHEN

Teil I.

Teil I besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 1 Punkt.

Lies und wähle bei den Aufgaben 1 bis 10 die richtige Lösung a, b oder c.

Studieren in Deutschland

Studieren in Deutschland bedeutet oft, sein Studium alleine organisieren zu müssen. Persönliche Kontakte zu den Professoren sind selten. Das ist vor allem für ausländische Studierende ein Problem. Die Studierenden in Deutschland sind es gewohnt, ihren Uni-Alltag selbstständig zu meistern. Ihr Lehrmaterial und die Stundenpläne müssen sie sich oft selbst zusammenstellen. Auch wenn sie mit Professoren sprechen wollen, müssen sie selbst aktiv werden. Damares Zimmermann hatte während ihres BWL-Studiums in Hamburg überhaupt keinen persönlichen Kontakt zu ihren Professoren.

Für die Brasilianerin war das eine große Umstellung. In ihrer Heimat besuchte sie eine private Universität, an der es mehr Betreuung als in Hamburg gab. Die Professoren erklärten zum Beispiel auch, wie man bestimmte Bücher findet oder wo man kopieren kann. Hier in Deutschland hat sie ein ganzes Semester gebraucht, um sich an der Uni zurechtzufinden.

Vor allem das wissenschaftliche Schreiben, das bei einem Studium in Deutschland so wichtig ist, fällt ausländischen Studierenden oft schwer. Das liegt nicht nur an Sprachproblemen. Professor Thomas Eger aus der Uni Hamburg erklärt: "Einige haben bereits im Ausland ein komplettes Studium abgeschlossen, ohne auch nur eine einzige Hausarbeit geschrieben zu haben."

Die Uni Hamburg bietet deshalb ein spezielles Programm an, das allen Studierenden mit Rat und Tat zur Seite steht. Hier erfährt man zum Beispiel, wie man eine wissenschaftliche Arbeit schreibt oder wie man sein Lernpensum schaffen kann.

1. In diesem Text handelt es sich ...

- a) um Schwierigkeiten ausländischer Studierenden bei der Organisation ihres Uni-Alltags in Deutschland.
- b) Um die richtige Wahl der Universitäten in Deutschland für ausländische Studierende.
- c) Um persönliche Kontakte der Studierenden und Professoren außerhalb des Uni-Alltags.

2. Das Studium in Deutschland kann für ausländische Studierende problematisch sein ...

- a) weil sie immer Sprachprobleme haben und ihren Standpunkt nicht erklären können.
- b) weil sie sich das Studium in Deutschland eigentlich finanziell nicht leisten können.
- c) weil sie ihr Studium alleine ohne Hilfe von Professoren organisieren müssen.

3. Die deutschen Studierenden sind gewöhnt, ihren Studienalltag ...

- a) mit Hilfe ihren Eltern zu planen.
- b) Überhaupt nicht zu planen.
- c) durch selbständiges Einteilen der Zeit zu planen.

4. Die Studierenden an den deutschen Universitäten

- a) brauchen keinen Stundenplan zu erstellen.
- b) erstellen ihren Stundenplan ohne Hilfe von Professoren.





- c) bekommen fertige Stundenpläne und Lernmaterialien.
- 5. Am Anfang ihres Studiums in Hamburg fand Damares folgende Dinge problematisch:**
- Keine persönliche Betreuung durch Professoren.
 - Kein persönlicher Kontakt zu ihren Studienkollegen.
 - Zu große Universität und zu wenig Kopierer.
- 6. Im Vergleich zu Deutschland können die Studierenden in Brasilien von ihren Professoren**
- die nötige Literatur kopiert bekommen.
 - auch Tipps außerhalb der Seminare erhalten.
 - die fertigen Hausarbeiten erhalten.
- 7. Für die bessere Orientierung im Studium brauchte Damares ...**
- ein ganzes Semester.
 - ihre ganze Studienzeit.
 - keine Hilfe und Unterstützung.
- 8. Besonders schwer fällt den ausländischen Studierenden beim Studium**
- das Schreiben von Hausarbeiten.
 - die Literatursuche in der Unibibliothek.
 - Kontakt zu anderen Studierenden.
- 9. Die ausländischen Studierenden haben beim wissenschaftlichen Schreiben Probleme, ...**
- weil sie an ihrer Heimatuniversität die Hausarbeit meistens nicht gemacht haben.
 - weil sie die deutsche Sprache an ihrer Heimatuniversität meistens nicht studiert haben
 - weil sie in ihrer Heimat oft keine wissenschaftlichen Texte verfasst haben.
- 10. An der Universität in Hamburg wird den ausländischen Studierenden geholfen und zwar:**
- Man organisiert für sie die Beratungsstunden.
 - Man zeigt, wie man Kontakt zu den deutschen Professoren knüpfen kann.
 - Die deutsche Sprache wird intensiv geübt und Texte übersetzt.

Teil II.

Teil II besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 1 Punkt.

Wähle für die Aufgaben 11 bis 20 a) – richtig oder b) – falsch. Lies bitte jetzt den Text.

Herbergsordnung

Ankunft

Es wird empfohlen, sich 24 Stunden vor der Ankunft anzumelden. Reservierte Plätze werden bis 18.00 Uhr freigehalten, danach können sie an andere Gäste vergeben werden. Wenn ihr nicht angemeldet seid, könnt ihr telefonisch oder direkt in der Jugendherberge erfahren, ob es freie Plätze gibt.

Mitgliedskarte der DJH (Deutscher Jugendherbergswerk)

Wer in einer Jugendherberge übernachten möchte, muss Mitglied des „Deutschen Jugendherbergswerkes“ oder eines anderen Jugendherbergverbandes sein. Reisende mit deutscher Anschrift können auch in der Jugendherberge die Mitgliedskarte erwerben. Ausländische Gäste ohne Mitgliedskarte können in der Jugendherberge eine „Internationale Gastkarte“ erwerben.





Aufenthalt

Unsere Gäste übernachten in Mehrbettzimmern, in der Regel nach Geschlecht getrennt. Familien können in einem Zimmer gemeinsam untergebracht werden. Wir bitten euch während des Aufenthaltes um Mithilfe. Dazu gehört z.B., dass ihr die Räume und Gegenstände in Ordnung haltet, beim Tischdienst helft, Abfall getrennt sammelt und mit Energie und Wasser sparsam umgeht. In den Schlafräumen dürft ihr nicht kochen oder essen.

Wertgegenstände und Gepäck

Die Herbergsverwaltung ist nicht verantwortlich für Gepäck und andere Gegenstände, die in den Schlafräumen verbleiben. Geld und andere Wertgegenstände können an der Rezeption abgegeben werden. Verschießbare Schrankfächer stehen gegen eine Gebühr zur Verfügung.

Alkohol und Tabak

Rauchen ist in der Jugendherberge nicht gestattet. Zum Essen können Gäste, die über 18 Jahre alt sind, Bier und Wein bestellen (kostenpflichtig). Der Konsum von mitgebrachten alkoholischen Getränken ist in der Jugendherberge nicht erlaubt. Alkoholisierten Gästen kann der Aufenthalt in der Jugendherberge verboten werden.

Öffnungszeiten

Die Jugendherberge ist in der Regel von 7.00 bis 22.00 Uhr geöffnet. Ausnahmen müssen mit der Herbergsleitung abgesprochen werden. Die Nachtruhe beginnt um 22.00 Uhr und endet um 7.00 Uhr. Bitte nehmt bei eurem Aufenthalt Rücksicht auf andere Gäste.

Abreise

Die Schlafräume müssen bis 10 Uhr geräumt sein. Nach Absprache mit der Herbergsleitung sind Ausnahmen möglich.

11. Wenn man einen Platz in Jugendherberge reserviert hat, dann bleibt er einige Tage frei.

- a) richtig
- b) falsch

12. Die Gäste der Jugendherberge müssen auf jeden Fall vor der Ankunft einen Platz reservieren.

- a) richtig
- b) falsch

13. Man kann bei der Ankunft in den Jugendherbergsverein eintreten.

- a) richtig
- b) falsch

14. Die Mädchen und Jungen bekommen getrennte Übernachtungsräume.

- a) richtig
- b) falsch

15. Während des Aufenthalts wird von den Gästen erwartet, dass sie den Müll hinaustragen und das Essgeschirr immer selbst holen.

- a) richtig
- b) falsch

16. Das Gepäck kann man einschließen, wenn man dafür bezahlt.

- a) richtig
- b) falsch





17. In der Jugendherberge darf man in der Nacht auch Partys oder ähnliche Veranstaltungen organisieren.

a) richtig

b) falsch

18. Alkoholische Getränke trinken ist in der Jugendherberge verboten.

a) richtig

b) falsch

19. Die Gäste sollen morgens um 7.00 Uhr aufstehen.

a) richtig

b) falsch

20. Wenn man später als vorgesehen abreisen möchte, muss man mit der Leitung vorher absprechen.

a) richtig

b) falsch

Teil III.

Teil III besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 1 Punkt.

Lies die Situationen 21 bis 30 und die Anzeigen **a** bis **j** aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Du kannst **jede Anzeige nur einmal** gebrauchen.

№	Situation	Lösung
21.	Elena möchte in Wien einen Sommersprachkurs besuchen.	
22.	Leon sucht schon lange eine Software zur Buchhaltung und Management im Büro.	
23.	Martin schreibt und liest gerne literarische Werke. Er würde gerne eingehenden Schriftsteller helfen.	
24.	Sofie hat keine Zeit für einen Kurs, möchte sich aber regelmäßig über Neuigkeiten aus Deutschland informieren.	
25.	Anna möchte Deutsch online lernen.	
26.	Mara liest am liebsten Literatur, wenn die Texte nicht zu schwierig sind.	
27.	Tom will den schriftlichen Ausdruck verbessern, weil er im Studium viel schreiben muss kann aber nur digital lernen, da er arbeitet.	
28.	Tim würde seine Sprachkenntnisse verbessern, aber er arbeitet am Tage, deshalb könnte nur am Abend einen Kurs besuchen.	
29.	Boris möchte seine Deutschkenntnisse vertiefen um später im Tourismus-Bereich zu arbeiten.	
30.	Silke sucht einen Vollzeitjob als Fremdsprachenlehrkraft.	





Die Anzeigen

a)	<p>Neu im Verlagsprogramm: Schweizer Autoren, leicht gemacht Nach 100 Lernstunden schon literarische Kurzgeschichten, Romane und Gedichte lesen? Kein Problem! Die Reihe "Schweizer Autoren, leicht gemacht" bietet Deutschlernern vereinfachte Originalversionen für uneingeschränktes Lesevergnügen.</p>
b)	<p>Trainingsprogramm Deutsch Sie wollen Ihre Sprachkenntnisse verbessern, haben aber keine Zeit für Kurse? Dann lernen Sie Deutsch im Internet! Unser Lernportal bietet Ihnen gratis:</p> <ul style="list-style-type: none">- 10 Kurslektionen für Anfänger und Fortgeschrittene- Erklärungen zur Grammatik- alle Übungen online verfügbar
c)	<p>Deutsch in der Schweiz Unser Angebot:</p> <ul style="list-style-type: none">• Intensivkurse mit 20 bis 30 Wochenstunden• Schreibkurse (auch als Fernstudium!)• Sommerkurse für Jugendliche und Erwachsene (mit Freizeitprogramm)• Kurs: Deutsch im Hotel <p>Wir bieten nur Tageskurse an!</p>
d)	<p>Job & Sprache-Net Wir bieten Jobs für Deutschlernende in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Perfektionieren Sie Ihre Sprachkenntnisse und sammeln Sie Erfahrungen in den Arbeitsbereichen Hotel und Restaurant.</p> <ul style="list-style-type: none">- Dauer: bis zu 3 Monate (Juni - August)- Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden übernommen
e)	<p>Sprachschule ORION sucht engagierte Trainer und Trainerinnen (Vollzeit)</p> <ul style="list-style-type: none">- Kurszeiten von 8:00 bis 17:00 h- Niveaus A1 bis C1- allgemeine und berufsbezogene Sprachkurse (z. B. Deutsch für den Tourismus) <p>Informationen und Anmeldung unter: Bewerbungen an: office@deutschintensiv.de</p>
f)	<p>Deutsch erLesen Das Magazin <i>Deutsch erLesen</i> richtet sich an Deutschinteressierte im In- und Ausland. Es erscheint einmal im Monat und enthält aktuelle Originalartikel aus der deutschen Presse. Deutschland erfahren & Deutsch lernen! Bestellen Sie noch heute Ihr Probeexemplar: info@deutsch-erlesen.de</p>
g)	<p>Verlag für deutsche Literatur sucht Lektor/ Lektorin für die Auswahl und Korrektur von Werken junger deutscher Autoren. Unser Verlagsprogramm umfasst Romane, Gedichtbände und Hörbücher. Schicken Sie Ihre Bewerbung an: junge-literatur@berlin.de</p>
h)	<p>Deutsch in Linz: Deutsch-Intensivkurse Montag bis Freitag von 9:30 bis 13h und von 14:00 bis 17h Für Berufstätige und Vielbeschäftigte bieten wir flexible Kurszeiten an (Termine nach Wunsch). Online-Einstufungstest auf www.deutschinlinz-schule.at</p>
i)	<p>Sprache und Kultur in Wien Deutschkurse ganzjährig! Spezialangebote für den Sommer. Infos unter: www.sprache-kultur@aon.at</p>





j)	Neues Computerprogramm von DIGITAL LEARNING Für Büro Management und Buchhaltung in englischer und deutscher Sprache. Ab sofort im Buchhandel erhältlich Infos: software@digital-learning.net
----	---

LEXISCH - GRAMMATISCHE TESTAUFGABEN

Teil I.

Teil I besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 0,8 Punkt.

Ergänze die Sätze durch passende Wörter.

- 1. Meine Lieblingsbeschäftigung ist _____ . Ich interessiere mich besonders für die Werke der schönen Literatur.**
 - a) das Lernen
 - b) das Lesen
 - c) das Schreiben
 - d) das Sehen
- 2. Ich finde es wichtig, dass man Sätze mit den neuen Vokabeln _____ . So kann man sich sie besser merken.**
 - a) aufschreibt
 - b) aufhört
 - c) aufsetzt
 - d) aufmacht
- 3. In bestimmten Bundesländern sollen Wohnhäuser _____ , weil sie unbewohnt sind**
 - a) zerstört werden
 - b) aufgezählt werden
 - c) abgeschlossen werden
 - d) abgerissen werden
- 4. Man unterscheidet den funktionalen, den ausführlichen und den tabellarischen Lebenslauf. _____ wird handgeschrieben und in Absatzform gestaltet.**
 - a) Funktionaler Lebenslauf
 - b) Ausführlicher Lebenslauf
 - c) Tabellarischer Lebenslauf
 - d) Digitaler Lebenslauf
- 5. Um Trinkwasser zu bekommen, wird das Wasser genau analysiert. Es unterliegt in Deutschland strengen _____ , die regelmäßig überprüft werden.**
 - a) Qualitätskriterien
 - b) Regeln
 - c) Verboten
 - d) Analysen





6. Es gibt viele Situationen, in denen wir uns über das Wetter _____. Zum Beispiel, wenn wir mit Freunden einen Ausflug in den Wald planen und es plötzlich regnet.
- freuen
 - denken
 - wünschen
 - ärgern
7. Freundschaft bringt uns viele Gefühle und Anstrengungen. Freunde erfüllen viele _____: Sie dienen uns als seelische und praktische Stütze, bestätigen unseren Wert, vermitteln das Gefühl von Zugehörigkeit, so steigern sie die Persönlichkeit.
- menschliche Wünsche
 - menschliche Bedürfnisse
 - menschliche Probleme
 - menschliche Träume
8. Durch die Erwärmung des Klimas werden die Bäume anfälliger _____. Wälder sterben und Waldbrände treten häufiger auf.
- gegenüber Krankheiten
 - gegenüber Menschen
 - gegenüber Natur
 - gegenüber Problemen
9. Die Menschen sind vom Lärm gestresst, aber die meisten merken nicht, dass der Lärm die Ursache ist. An mehr Stellen müsste _____ verboten oder _____ reduziert werden. Der Mensch braucht Orte, an denen er Ruhe hat.
- das Wohnen / die Menschen
 - das Lärm / die Ruhe
 - das Autofahren / der Flugverkehr
 - das Radfahren / der Spaziergang
10. Durch die vielen _____, die hauptsächlich von Fabriken, Kraftwerken und Autos produziert werden, wird die Ozonschicht zerstört.
- Menschen
 - Treibhausgase
 - Rohstoffe
 - Energien

Teil II.

Teil II besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 1,1 Punkt.

11. Ergänze die passende Konjunktion:

Mein Bruder hat sich ein Auto gekauft, _____ er seinen ersten Job bekommen hat.

- a) als b) wenn c) wann d) dass

12. Der Deutschlehrer spricht so deutlich genug, _____ ihn alle verstehen können.

- a) ob b) dass c) um d) weil





13. Sie unterschreiben keinen Vertrag, _____ Sie keine Verpflichtungen eingehen.
a) wann b) wo c) als ob d) so dass
14. _____ öfter Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, _____ weniger CO2 produzieren Sie.
a) Wie / desto b) Je / desto c) So / mehr d) Dass / je
15. Immer _____ am Morgen der Wecker klingelt, stehe ich auf. _____ aber gestern der Wecker klingelte, bin ich im Bett geblieben.
a) wenn / als b) als / wenn c) wenn / wenn d) wann / als
16. Ergänze die Sätze:
Der Arzt ist nicht so erfahren, _____.
a) ohne die Krankheit sofort zu diagnostizieren
b) statt die Krankheit sofort zu diagnostizieren
c) damit die Krankheit sofort zu diagnostizieren
d) um die Krankheit sofort zu diagnostizieren
17. Die Straßen waren nass, _____.
a) als dass es geregnet hätte c) als wie es geregnet hätte
b) als ob es geregnet hätte d) als wenn es geregnet hätte
18. Wenn Sie mir nicht geholfen hätten, _____.
a) habe ich mein Ziel nicht erreicht
b) hätte ich mein Ziel nicht erreicht
c) hatte ich mein Ziel nicht erreicht
d) wäre ich mein Ziel nicht erreicht
19. Ich finde den Vorschlag, _____, sehr gut.
a) dass wir mitmachen
b) ob wir mitmachen
c) wenn wir mitmachen
d) damit wir mitmachen
20. Das Mädchen, _____ ich einen Keks gegeben habe, heißt Laura.
a) dem b) der c) den d) das

Teil III.

Teil III besteht aus 10 Fragen. Für jede richtige Antwort gibt es 2,1 Punkt.

Sprachbausteine:

Für die Aufgaben 21-30 muss man die Lücken ausfüllen. In jede Lücke passt ein Wort.

Sonnenenergie

Die Sonne hat schon immer (21)_____ im Leben der Menschen gespielt. In vielen Kulturen wurde sie sogar als Göttin (22)_____. Schon die alten Ägypter haben die Wärme der Sonne mit Gläsern (23)_____ und die Römer konnten mit Brenngläsern Feuer entfachen. Heute gibt es vor allem zwei Möglichkeiten, (24)_____ zu nutzen, nämlich zur Erzeugung von Strom und zur Erzeugung von Wärme. In vielen südlichen Ländern stellen die Menschen einfach Tonnen, die mit (25)_____ gefüllt sind, auf ihr Dach. Tagsüber heizt sich das Wasser dann durch die Hitze der





Sonne auf und schon haben sie warmes Wasser zum (26)_____ und Waschen. Wesentlich effektiver ist es, sogenannte „Solarkollektoren“ auf das Dach zu (27)_____. Durch diese Kollektoren fließt Wasser, das durch die Sonne ziemlich stark (28)_____ wird und schon haben wir heißes Wasser zum Waschen und Heizen. Auch bei der (29)_____ spielt die Sonne eine wichtige Rolle: Mit Solarmodulen können wir die Strahlen der Sonne einfangen und sie in Strom (30)_____. Ein weiteres Gerät, der Wechselrichter, sorgt dann dafür, dass wir den Strom auch zu Hause nutzen können.

